



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Klausur: Demokratie in Deutschland II - Politische Parteien  
und Wahlen, Verfassungsorgane, Gesetze und Jugendrecht*

*(einfaches Niveau)*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Klausur zum Thema „Demokratie in Deutschland“

Thematische Schwerpunkte: Politische Parteien und Wahlen, Verfassungsorgane, die Verabschiedung von Gesetzen, das Strafverfahren, Jugendliche vor Gericht.

Anforderungen: I, II und III (Basis: Darstellungsbegriff der EPA-Operatorenliste)

- **Anforderungsbereich I: Reproduktion (zähle auf, beschreibe, benenne ...)**
- **Anforderungsbereich II: Reorganisation und Transfer (analysiere, charakterisiere, erkläre, erläutere ...)**
- **Anforderungsbereich III: Reflexion und Problemlösung (begründe, beurteile, bewerte, überprüfe ...)**

Anzahl Aufgaben: 18

Bearbeitungsdauer: 60 bis 90 Minuten

Punkte: 100

### Aufgaben:

#### POLITISCHE PARTEIEN UND WAHLEN

1. Benennen Sie die Funktion und Aufgaben von Parteien.
2. Welche Parteien sind im Bundestag vertreten und welche sind an der Regierung beteiligt? (Stand 2015)
3. Der 18jährige Jos ist bei der nächsten Bundestagswahl erstmals wahlberechtigt. Er möchte von Ihnen wissen, nach welchen Wahlgrundsätzen die Bundestagswahl durchgeführt wird und welche Bedeutung die einzelnen Wahlgrundsätze haben. Erläutern Sie ihm die Wahlrechtsgrundsätze des Art. 38 Abs. 1 GG.
4. Die wichtigste Möglichkeit des Volkes zur unmittelbaren Teilnahme an der Staatsgewalt sind die Wahlen. Steht das Wahlrecht deutschen und ausländischen Bewohnern der Bundesrepublik gleichermaßen zu?

#### VERFASSUNGSORGANE

5. Zählen Sie die wichtigsten Verfassungs- bzw. Staatsorgane der Bundesrepublik Deutschland auf.
6. Welche Aufgaben hat der Deutsche Bundestag? Nennen Sie vier Aufgaben!
7. Welche Prinzipien bestimmen die interne Organisation und Aufgabenverteilung der Bundesregierung?
8. Wie nennt man die im Grundgesetz vorgesehene Möglichkeit den Bundeskanzler zu stürzen? Erläutern Sie dieses Verfahren. Warum sieht das Grundgesetz dieses besondere Verfahren vor?
9. Der Bundespräsident ist gegenüber dem Reichspräsidenten der Weimarer Verfassung mit nur geringen unmittelbaren verfassungsrechtlichen Kompetenzen ausgestattet. Zählen Sie seine wesentlichen Aufgabenbereiche auf.
10. Was sind die Aufgaben des Bundesrates?

## Musterlösung

### POLITISCHE PARTEIEN UND WAHLEN

#### 1. Benennen Sie die Funktion und Aufgaben von Parteien.

Die Aufgaben und die Organisation von Parteien sind im Grundgesetz (Art. 21 GG) und in dem so genannten Parteiengesetz (PartG) geregelt. Dem zufolge sind Parteien "Vereinigungen von Bürgern, die dauernd oder für längere Zeit für den Bereich des Bundes oder eines Landes auf die politische Willensbildung Einfluss nehmen und an der Vertretung des Volkes im Bundestag oder einem Landtag mitwirken wollen" (Art. 2 Abs, I PartG).

Die Funktionen, die Parteien in der Bundesrepublik übernehmen sollen, sind vor allem:

- Mitwirkung an der Bildung des politischen Willens des Volkes,
- politische Arbeit in Parlamenten und Regierungen,
- politische Bildung und Aktivierung der Bürger
- sowie Aufstellung von Kandidaten für Wahlen.

#### 2. Welche Parteien sind im Bundestag vertreten und welche sind an der Regierung beteiligt? (Stand 2015)

CDU, CSU, SPD, Bündnis 90/ die Grünen, die Linke. Die Regierung wird gebildet aus der Koalition zwischen CDU/CSU und der SPD.

#### 3. Der 18jährige Jos ist bei der nächsten Bundestagswahl erstmals wahlberechtigt. Er möchte von Ihnen wissen, nach welchen Wahlgrundsätzen die Bundestagswahl durchgeführt wird und welche Bedeutung die einzelnen Wahlgrundsätze haben. Erläutern Sie ihm die Wahlrechtsgrundsätze des Art. 38 Abs. 1 GG.

Art. 38 GG stellt fünf Wahlrechtsgrundsätze auf, denen das deutsche Wahlrechtssystem genügen muss. Diese sind Ausfluss des Demokratieprinzips.

Die Wahlrechtsgrundsätze gemäß Art. 38 Abs. 1 Satz 1 GG lauten:

##### 1. Allgemeinheit der Wahl:

Dieser Grundsatz bedeutet, dass grundsätzlich alle Bürgerinnen und Bürger an der Wahl teilnehmen dürfen (§§ 12, 13 BwahlG).

##### 2. Gleichheit der Wahl:

Dieser Grundsatz umfasst die formale Gleichheit der Stimmberechtigten und der abgegebenen Stimmen (Zählwertgleichheit und Erfolgswertgleichheit).

##### 3. Unmittelbarkeit der Wahl:

Dieser Grundsatz bestimmt, dass sich die Zusammensetzung des Parlaments möglichst nahe am Willen des Volkes orientieren soll. Das Ergebnis der Wahl darf daher nur von den wahlberechtigten Bürgern selbst bestimmt werden, nicht aber durch die Zwischenschaltung von „Wahlmännern“ oder Ähnliches wie z.B. in den USA.



## Erwartungshorizont

Name: \_\_\_\_\_

Aufgabe 1 – 4: Der Schüler / die Schülerin ...		max. Punkte	Erreichte Punkte
1	Zählt Aufgaben von Parteien auf	6	
2	Benennt Parteien, die aktuell im Bundestag sind	4	
3	Erläutert Wahlgrundsätze	6	
4	Begründet stichhaltig, warum Wahlrecht Deutschen vorbehalten ist	8	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 1 – 4:		24	

Aufgabe 5 – 10: Der Schüler / die Schülerin ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
5	Zählt die wichtigsten Staatsorgane auf	4	
6	Benennt Aufgaben des Bundestages auf	4	
7	Formuliert Kanzler-, Ressort- und Kollegialprinzip	6	
8	Formuliert und erläutert das konstruktive Misstrauensvotum	8	
9	Zählt Aufgaben des Bundespräsidenten auf	4	
10	Zählt Aufgaben des Bundesrates auf	4	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 5 – 10:		30	

Aufgabe 11 – 14: Der Schüler / die Schülerin ...		Max. Punkte	erreichte Punkte
11	Erschließt sich und unterscheidet drei Gesetzgebungskompetenzen	4	
12	Führt zu 11 Beispiele an	4	
13	Erkennt und erschließt an einem Fall die Möglichkeiten der Mitwirkung des Bundesrates an der Gesetzgebung	6	
14	Bewertet kritisch die Mitwirkung des Bundesrates an der Gesetzgebung	8	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 11 - 14:		24	

Aufgabe 15 – 18: Der Schüler / die Schülerin ...		Max. Punkte	erreichte Punkte
15	Zählt die wichtigsten Jus tizgrundrechte auf	4	
16	Zählt unter Verwendung der relevanten Fachbegriffe die drei Stationen eines Strafverfahrens auf	3	
17	Erläutert nachvollziehbar und stichhaltig den Zweck des Jugendstrafverfahrens	6	
18	Benennt Sanktionsmöglichkeiten des Gerichts und verwendet die relevanten Fachbegriffe	8	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 15 - 18:		21	

Darstellungsleistung Die Schülerin/der Schüler ...		max. Punkte	erreichte Punkte
strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.		1	
formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.		1	
belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.		0,5	
drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.		0,5	
formuliert lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex.		1	
schreibt sprachlich richtig.		1	
Summe Darstellungsleistung		5	

Gesamtleistung: \_\_\_\_\_ von 100 Punkten      Note: \_\_\_\_\_



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Klausur: Demokratie in Deutschland II - Politische Parteien  
und Wahlen, Verfassungsorgane, Gesetze und Jugendrecht*

*(einfaches Niveau)*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

